



## NACHRUF AUF FRAU ANNELIESE DESCHAUER, FAMILIARIN UNSERES ORDENS

Am 27. Januar 2020 wurde die sehr geschätzte Familiarin und Wohltäterin unseres Klosters, Frau Anneliese Irmtraud Deschauer von Gott heimgerufen.



Sie verstarb nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit, liebevoll betreut von ihrem Gatten und seelsorglich begleitet von P. Andreas, der ihr auch kurz vor ihrem Hinscheiden die Krankensalbung spenden konnte. Als Bochumer Unternehmerin hat sie zusammen mit ihrem Gatten 2001 für das Kloster Stiepel die *Werner und Anneliese Deschauer Stiftung* gegründet, die unserem Kloster wirtschaftliche Stabilität zusichert. Außerdem ist sie, wie ihr Gatte, Ehrensenatorin der Hochschule unseres Mutterklosters Heiligenkreuz, Ehrenbürgerin der Stadt Geisa und trägt wie er das „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“. Als ehemalige DDR-Flüchtlinge haben sich beide nach der Wende 1989 sehr um ihre alte Heimat verdient gemacht, so dass die Stadt Geisa ihnen jeweils eine Straße

gewidmet hat. Außerdem engagierten sie sich bei der Errichtung der Gedenkstätte Point Alpha, dem ehemaligen US-Beobachtungsposten an der damaligen Zonengrenze in unmittelbarer Nähe von Geisa.

Alle ihre Verdienste aufzuzählen ist nicht möglich; sie sind aber sicher bei Gott verzeichnet. So können wir nur fragmentarisch und streiflichtartig ihr Wirken besonders für das Kloster Stiepel und für unser Mutterkloster Heiligenkreuz im Wienerwald beleuchten.

Im Jahr 2006/07 hatte das „Stifterehepaar“ wesentlichen Anteil am Chorraumausbau unserer Pfarr-, Wallfahrts- und Klosterkirche. Unter P. Prior Pirmin und Pfarrer P. Andreas konnten 2015 mit ihrer Hilfe neue Kirchenbänke, die wie das Chorgestühl von P. Raphael Statt entworfen wurden, finanziert und die Kirche renoviert werden. Aber nicht nur das Innere des Gotteshauses, sondern auch die Außenanlagen waren Frau Deschauer ein großes Anliegen. So ließ sie zusammen mit ihrem Gatten das Mahnmal "Stiepeler Mauer", das ein Originalstück der Berliner Mauer enthält, neben der Kirche errichten und bezahlte die neue Pflasterung auf dem Klostersvorplatz.

Außerdem engagierte sich das Ehepaar Deschauer auch für die Hochschule Benedikt XVI. in Heiligenkreuz. Für das Überdiözesane Priesterseminar Leopoldinum in Heiligenkreuz stifteten

sie die Pfeifenorgel in der Katharinenkapelle. Als letztes großartiges Kunstwerk finanzierte Frau Deschauer außerdem das von P. Raphael gestaltete, 12,5m hohe, moderne Glasfenster im neugebauten Musikheim von Heiligenkreuz.

Ein Höhepunkt im Leben des Ehepaars Deschauer war die Teilnahme an der Heiligen Messe mit Papst Benedikt XVI. im Jahr 2010 in Castel Gandolfo. Nach der Papstmesse durften sie den Heiligen Vater persönlich sprechen und von ihm anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit den Segen empfangen. Am 30. April 2015 verlieh unser jetziger Heiliger Vater Papst Franziskus durch Christoph Kardinal Schönborn dem Stifterehepaar Werner und Anneliese Deschauer den Päpstlichen Silvesterorden in der Prälatur des Stiftes Heiligenkreuz.

Auf eigenen Wunsch bat das Stifterehepaar darum, auf dem Friedhof unseres Klosters bestattet zu werden. Das Pontifikalreliquium für Frau Deschauer wird Abt Maximilian Heim am 8. Februar 2020 um 10:00 Uhr in der Kirche St. Marien Bochum-Stiepel halten. Anschließend ist die feierliche Beisetzung auf dem Klosterfriedhof.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt dem Witwer, unserem Familiar Werner Deschauer, und allen Verwandten der Verstorbenen. R. i. p.

*P. Prior Maurus mit dem Konvent des Klosters Stiepel.*

In der März-Ausgabe der Klostersnachrichten werden wir unserer sehr geschätzten Familiarin ausführlich gedenken.